

Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaktion und Expedition

Johannstraße 23.

Sprechstunden der Redaktion:

Mittwoch 10—12 Uhr.

Montag 4—6 Uhr.

Die für die Redaktion bestimmbare Zeitungskosten nicht übersteigen darf.

Die Redaktion steht unter der Aufsicht des Reichsministers des Innern.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Zeitschriften an
Sprechstunden bis 3 Uhr Nachmittags,
an Sonn- und Feiertagen bis 10½ Uhr.

In den Filialen für Int.-Annahme:

Otto Altmann, Universitätsstraße 23,

Louis Löschke, Katharinenstraße 18, p.

und bis 10½ Uhr.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Donnerstag den 14. Juli 1881.

Nr. 195.

75. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Berufssprechverbindungen für Leipzig.

Durch Verfügung des Herrn Staatssekretärs des Reichs-Volksrats bin ich ermächtigt worden, mit der Einrichtung des Berufssprechverbindungen den Gewerbetreibern in Leipzig vorzugeben, sobald von einer genügenden Anzahl von Theilnehmern bindende Erfahrungen vorliegen.

Die Vororte Lindenau, Plagwitz, Neudörfel mit Rennwegsfeld, Zehnertshausen und Neuellerhausen, Görlitz und Gutsrieth werden in das Berufssprechverbindungen für Leipzig mit aufgenommen.

Diesjenigen Personen, welche sich dem Hennerschen als Geschäftsmittel bedienen und zu diesem Zweck ihre Wohnungen, Geschäftsräume, Fabrikatlagen etc. an den hergestellten Berufssprechverbindungen abgeschlossen haben möchten, sollen sich diesbezüglich schriftlich an die Kaiserliche Ober-Postdirektion hierbei, oder während der Vormittags-Sprechstunden persönlich an die Abteilung IV der genannten Ober-Postdirektion wenden — (Postkonto am Augustusplatz, Eingang von der Poststraße, 3. Stockwerk) — wobei sie die adlere Auskunft über die bezüglichen Erfahrungen erholen, als auch über die Bedingungen der Theilnahme ertheilt wird.

Leipzig, den 7. Juli 1881.

Der Kaiserliche Ober-Postdirektor.

Walter.

Bekanntmachung.

Es soll ein neuer Fahrweg von der Kreuzung des Hochwegs und Eckertsweges in Neustadt nach der Eisenbahn-Unterführung des alten Thonberg-Stötteritzer Bahnhofs hergestellt und da damit verbundene Erd- und Macadamisierungsarbeiten an einen Unternehmer in Accord vergeben werden.

Die Bedingungen und Rechnungen für diese Arbeiten liegen im Rathaus, 2. Stock, Zimmer Nr. 14 aus und können dort selbst eingesehen werden.

Begüßte Öffentl. sind vertheilt und mit der Ausschrift:

„Geb. bei Macadamisierungs-Arbeiten bei
Kießhause des Thonberg-Stötteritzer
Communicationsweg“

derselben abzugeben und zwar bis zum 20. Juli d. J. Nach-

mittag 5 Uhr abzugeben.

Leipzig, den 8. Juli 1881.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Hartwig.

Bekanntmachung.

Der von und zum Verkaufe des an der Ecke der äußeren Freigrafschaft und der Straße an der alten Elster liegenden Bauplatzes Nr. 24 des betreffenden Parzellierungsplans an Donnerstag den 14. dieses Monats einkommene Versteigerungstermin wird hiermit wieder aufgehoben.

Leipzig, den 11. Juli 1881.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Hartwig.

Bekanntmachung.

Der von und zum Verkaufe des an der Ecke der äußeren Freigrafschaft und der Straße an der alten

Elster liegenden Bauplatzes Nr. 24 des betreffenden Parzellierungsplans an Donnerstag den 14. dieses

Monats einkommene Versteigerungstermin wird hiermit wieder aufgehoben.

Leipzig, den 11. Juli 1881.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Hartwig.

Bekanntmachung.

Leipzig, 14. Juli.

Die kommende Woche findet auch die Parteizeitung zu beobachten. Zu gegebener Zeit aber ist in den Wahlkämpfen die Frage gerichtet worden, wie sich die Verdienste um die nationale Sache aus den liberalen und aus den conservativen Seiten gegen einander abheben. Damit ist endlich einmal ein großer Schwerpunkt wieder in den Vordergrund getreten, der über den sozialen und möglichen Willen des Kleinbürgers, engagierten Unterkreis der Nation hinausgeht. Die conservativen Preise konnten den Liberalen keinen größeren Gefallen erweisen, als daß sie die Frage aufnahmen.

Die conservativen Preise hat es freilich gehabt, dem Liberalismus sein Verdienst um die Pflege des nationalen Geistes und seine Verdienste abzuspielen. Sie wird sicher im Sinne nicht glauben können, daß der Liberalismus sich bereitlos stellt, mit ihr darüber noch erst zu reden. Noch vor wenigen Jahren nutzte Biedermann, daß der nationale Geist, welcher wie mit elementarer Gewalt das mächtige Deutsche Reich unter den europäischen Nationen auftrieb, seine Quelle irgendwo anders als im liberalen deutschen Bürgertum hatte. Wollten gar nicht in Werde helfen, daß die Männer der That bereit gekommen und am Werke waren.

Das eigene Schwerpunkt dieser Männer hat den Liberalismus niemals verkannt, er hat sie als die wahren katholischen Begründer des nationalen Geistes stets hochgehalten; die Popularität, die ungemeinliche Macht, welche Herr Bismarck gewünscht, der Liberalismus hat sie ihm auf den Rücken abgetragen — selbstlos genug, wie man jetzt sieht. Darum aber braucht der Liberalismus sich das soziale und unsozialeische Verdienst nicht nehmen zu lassen, das sein Geist es war, der unter der Führung dieser Männer die Schlachten gegen den Feind schlug, der das Reich aufgerichtet und gefestigt hat.

Wir glauben, wenn einer sich Dessen bewußt ist, ja ist es der Kämpfer selber, der wohl wissen wird, warum die Zeit, in welcher die Dinge geschehen, eine Zeit war, in welcher liberal regiert werden mußte. Siegt ja das Amt nicht nur vorbei, sondern schon nicht mehr wahr. Wir leben sehr schnell. Es ist das Zeichen einer freien Zeit, in welcher gegenüber der Autorität eines einzigen mächtigen Mannes die anderen Autoritäten, auch die Autorität der öffentlichen Institutionen, mischisch wird, daß man der historischen Weisheit ungeniert ins Gesicht schlägt. Deutlich sind die Conservativen die nahen Vertreter des nationalen Gedankens und die National-liberalen sollen nur ihr überflüssiges „national“ fortlassen.

Wir glauben, sie werden sich doch befinden, ehe sie das thun. Wer sich die Dinge recht anschaut, der wird vielleicht gerade an diesem Punkte das Pentagramma erkennen, an welches man mit allen Verdiensten einer Annäherung von rechts her mit Notwendigkeit stoßen muß, wie in diesem Punkte der unüberholbare Gegenzug gegen die Politik der Fortschrittspartei sich am schärfsten markiert. Die Conservativen haben — Das wollen wir gar nicht leugnen — nicht unbedingt, mit der Zeit mitzugehen, und sie haben auf dem Gebiete des einmal gegebenen Thatsachen auch ihre nationalen Verdienste erworben; so wenig sie aber durchaus Vertreter einer wahrhaft konstitutionellen Freiheit geworden sind, daß sie dem Radikalismus keine Demagogendünste abgelaufen haben, so wenig sind sie dadurch Vertreter eines wahrhaft nationalen Geistes geworden, daß sie auf die Worte ihres Herrn und Meisters schwören und leben, der nicht ohne Weiteres dasselbe thut, als böswilligen Reichsfeind verbreiten. Troy alter nationalen Laufäuse fallen sie doch immer wieder in die Hände des Particularismus und des beschränkten Sonderinteresses.

Diese conservativen Jünger kommen nicht weiter als die Cieade, „die immer singt und singend spricht und gleich im Gras ihr altes Liebes singt“. Und kann es, wie gelöst, nun recht sein, wenn der nationale Geiste mit möglichster Gnadenfreiheit in dem Wahlkampfe der Parteien beteiligt wird; doch die verworrene Lage bedeutet Rätsel. Der politische Platz unseres Volkes ist im Augenblick leider nur zu leicht getroffen durch eine an alle sozialen Interessen appellante Wählerin. Wird sie politischer Identitätsstreit aufrufen, dann wird es für die Wertverhältnisse der Parteien ein unbestimmtes Urteil nicht gewinnen, und die politische Moral der Nation wird sich dabei besser fühlen.

Heute, am 14. Juli, ist das „Friedensgesetz“ des Herrn v. Puttkamer ein Jahr in Kraft; es hat ein sehr bedeutsames Werk geleistet, von dem die Welt so gut wie nichts verstanden; es hat seine Wirklichkeit von vornherein nicht so sehr veranschlagt, da es vielleicht nur auf eine sehr kleine Stütze stieß. Aber sogar innerhalb der selbigsgenommenen Schranken war und blieb es erstaunlich schrecklich.

Diesenjenigen, welche von dieser einzigen gelegenen That des Herrn v. Puttkamer ein Blatt legen wollen, sind der Meinung, sie sei höchst überflüssig gewesen. Daraus nach einem überflüssigen Fehler ist ein Schaden, und das

es in der That schädlich gewesen ist, daß es seinen Bekämpfungswert abdrückt, dafür giebt es kein vollständiger Bezugspunkt, als daß die Beziehungen von Staat und Kirche heute genau in derselben Sphäre und mit derselben Gnadenfreiheit gehalten werden wie vor 12 Monaten — es sei denn, daß die Erinnerung der Böhmischen Revolution in Paderborn und Osnabrück, die in Wahrheit ein Erfolg des Patrioten war, als einen Erfolg des Herrn v. Puttkamer ansieht will.

Das Tressen, was von dem sogenannten Friedensgesetz gelogen werden kann, hat den Abg. Dr. Hafft bei dessen Beratung im Abgeordnetenkabinett gesagt: „Schon die bloße That ist der Erbringung der Vorlage bei einer unerträglichen Verlust an staatlicher Autorität, der selbst durch eine parlamenterische Abstimmung des Kantons nicht wieder aufgemacht werden kann. So diente jedoch Herr

v. Puttkamer diesen absurden Entwurf des 14. Juli mit sehr gewissen Gewissheiten, in denen die Grausamkeit

des Friedensgesetzes gegen die Bevölkerung gezeigt wird.“

Die „Post“ hat sich bisher bestrebt gezeigt, daraus hinzurütteln, daß eine Annäherung zwischen den Gemäßigt-Conservativen und den Gemäßigt-Conservativen gelingt, um den Regierung eine gerechte Stütze für eine zeitige parlamentarische Weisheit als zweckmäßige Stütze für eine zeitige Politik zu geben. Es ist beweisbar, daß der frischconservative Platz, auf der liberalen Vereinigungsbefreiungen antritt, jene, welche von einem solchen Verstreben lernen und auch unverfehlbar alle Unterstützer bei dem Wahlkampf so viel wie nur möglich vertreiben.“ Das klingt eigenhändig, wenn man sie den in der Berliner „antiklerikalen“ Bewegung fast ganz kürzlich entbannen hat, und versteht sich von selbst.

Die „Post“ hat sich bisher bestrebt gezeigt, daraus hinzurütteln, daß eine Annäherung zwischen den Gemäßigt-Conservativen und den Gemäßigt-Conservativen gelingt, um den Regierung eine gerechte Stütze für eine zeitige parlamentarische Weisheit als zweckmäßige Stütze für eine zeitige Politik zu geben. Es ist beweisbar, daß der frischconservative Platz, auf dem die Gemäßigt-Conservativen und die Gemäßigt-Conservativen stehen, soviel wie möglich vertreiben.“ Das klingt eigenhändig, wenn man sie den in der Berliner „antiklerikalen“ Bewegung fast ganz kürzlich entbannen hat, und versteht sich von selbst.

Die „Post“ hat sich bestrebt gezeigt, daraus hinzurütteln, daß eine Annäherung zwischen den Gemäßigt-Conservativen und den Gemäßigt-Conservativen gelingt, um den Regierung eine gerechte Stütze für eine zeitige parlamentarische Weisheit als zweckmäßige Stütze für eine zeitige Politik zu geben. Es ist beweisbar, daß der frischconservative Platz, auf dem die Gemäßigt-Conservativen und die Gemäßigt-Conservativen stehen, soviel wie möglich vertreiben.“ Das klingt eigenhändig, wenn man sie den in der Berliner „antiklerikalen“ Bewegung fast ganz kürzlich entbannen hat, und versteht sich von selbst.

Die „Post“ hat sich bestrebt gezeigt, daraus hinzurütteln, daß eine Annäherung zwischen den Gemäßigt-Conservativen und den Gemäßigt-Conservativen gelingt, um den Regierung eine gerechte Stütze für eine zeitige parlamentarische Weisheit als zweckmäßige Stütze für eine zeitige Politik zu geben. Es ist beweisbar, daß der frischconservative Platz, auf dem die Gemäßigt-Conservativen und die Gemäßigt-Conservativen stehen, soviel wie möglich vertreiben.“ Das klingt eigenhändig, wenn man sie den in der Berliner „antiklerikalen“ Bewegung fast ganz kürzlich entbannen hat, und versteht sich von selbst.

Die „Post“ hat sich bestrebt gezeigt, daraus hinzurütteln, daß eine Annäherung zwischen den Gemäßigt-Conservativen und den Gemäßigt-Conservativen gelingt, um den Regierung eine gerechte Stütze für eine zeitige parlamentarische Weisheit als zweckmäßige Stütze für eine zeitige Politik zu geben. Es ist beweisbar, daß der frischconservative Platz, auf dem die Gemäßigt-Conservativen und die Gemäßigt-Conservativen stehen, soviel wie möglich vertreiben.“ Das klingt eigenhändig, wenn man sie den in der Berliner „antiklerikalen“ Bewegung fast ganz kürzlich entbannen hat, und versteht sich von selbst.

Die „Post“ hat sich bestrebt gezeigt, daraus hinzurütteln, daß eine Annäherung zwischen den Gemäßigt-Conservativen und den Gemäßigt-Conservativen gelingt, um den Regierung eine gerechte Stütze für eine zeitige parlamentarische Weisheit als zweckmäßige Stütze für eine zeitige Politik zu geben. Es ist beweisbar, daß der frischconservative Platz, auf dem die Gemäßigt-Conservativen und die Gemäßigt-Conservativen stehen, soviel wie möglich vertreiben.“ Das klingt eigenhändig, wenn man sie den in der Berliner „antiklerikalen“ Bewegung fast ganz kürzlich entbannen hat, und versteht sich von selbst.

Die „Post“ hat sich bestrebt gezeigt, daraus hinzurütteln, daß eine Annäherung zwischen den Gemäßigt-Conservativen und den Gemäßigt-Conservativen gelingt, um den Regierung eine gerechte Stütze für eine zeitige parlamentarische Weisheit als zweckmäßige Stütze für eine zeitige Politik zu geben. Es ist beweisbar, daß der frischconservative Platz, auf dem die Gemäßigt-Conservativen und die Gemäßigt-Conservativen stehen, soviel wie möglich vertreiben.“ Das klingt eigenhändig, wenn man sie den in der Berliner „antiklerikalen“ Bewegung fast ganz kürzlich entbannen hat, und versteht sich von selbst.

Die „Post“ hat sich bestrebt gezeigt, daraus hinzurütteln, daß eine Annäherung zwischen den Gemäßigt-Conservativen und den Gemäßigt-Conservativen gelingt, um den Regierung eine gerechte Stütze für eine zeitige parlamentarische Weisheit als zweckmäßige Stütze für eine zeitige Politik zu geben. Es ist beweisbar, daß der frischconservative Platz, auf dem die Gemäßigt-Conservativen und die Gemäßigt-Conservativen stehen, soviel wie möglich vertreiben.“ Das klingt eigenhändig, wenn man sie den in der Berliner „antiklerikalen“ Bewegung fast ganz kürzlich entbannen hat, und versteht sich von selbst.

Die „Post“ hat sich bestrebt gezeigt, daraus hinzurütteln, daß eine Annäherung zwischen den Gemäßigt-Conservativen und den Gemäßigt-Conservativen gelingt, um den Regierung eine gerechte Stütze für eine zeitige parlamentarische Weisheit als zweckmäßige Stütze für eine zeitige Politik zu geben. Es ist beweisbar, daß der frischconservative Platz, auf dem die Gemäßigt-Conservativen und die Gemäßigt-Conservativen stehen, soviel wie möglich vertreiben.“ Das klingt eigenhändig, wenn man sie den in der Berliner „antiklerikalen“ Bewegung fast ganz kürzlich entbannen hat, und versteht sich von selbst.

Die „Post“ hat sich bestrebt gezeigt, daraus hinzurütteln, daß eine Annäherung zwischen den Gemäßigt-Conservativen und den Gemäßigt-Conservativen gelingt, um den Regierung eine gerechte Stütze für eine zeitige parlamentarische Weisheit als zweckmäßige Stütze für eine zeitige Politik zu geben. Es ist beweisbar, daß der frischconservative Platz, auf dem die Gemäßigt-Conservativen und die Gemäßigt-Conservativen stehen, soviel wie möglich vertreiben.“ Das klingt eigenhändig, wenn man sie den in der Berliner „antiklerikalen“ Bewegung fast ganz kürzlich entbannen hat, und versteht sich von selbst.

Die „Post“ hat sich bestrebt gezeigt, daraus hinzurütteln, daß eine Annäherung zwischen den Gemäßigt-Conservativen und den Gemäßigt-Conservativen gelingt, um den Regierung eine gerechte Stütze für eine zeitige parlamentarische Weisheit als zweckmäßige Stütze für eine zeitige Politik zu geben. Es ist beweisbar, daß der frischconservative Platz, auf dem die Gemäßigt-Conservativen und die Gemäßigt-Conservativen stehen, soviel wie möglich vertreiben.“ Das klingt eigenhändig, wenn man sie den in der Berliner „antiklerikalen“ Bewegung fast ganz kürzlich entbannen hat, und versteht sich von selbst.

Die „Post“ hat sich bestrebt gezeigt, daraus hinzurütteln, daß eine Annäherung zwischen den Gemäßigt-Conservativen und den Gemäßigt-Conservativen gelingt, um den Regierung eine gerechte Stütze für eine zeitige parlamentarische Weisheit als zweckmäßige Stütze für eine zeitige Politik zu geben. Es ist beweisbar, daß der frischconservative Platz, auf dem die Gemäßigt-Conservativen und die Gemäßigt-Conservativen stehen, soviel wie möglich vertreiben.“ Das klingt eigenhändig, wenn man sie den in der Berliner „antiklerikalen“ Bewegung fast ganz kürzlich entbannen hat, und versteht sich von selbst.

Die „Post“ hat sich bestrebt gezeigt, daraus hinzurütteln, daß eine Annäherung zwischen den Gemäßigt-Conservativen und den Gemäßigt-Conservativen gelingt, um den Regierung eine gerechte Stütze für eine zeitige parlamentarische Weisheit als zweckmäßige Stütze für eine zeitige Politik zu geben. Es ist beweisbar, daß der frischconservative Platz, auf dem die Gemäßigt-Conservativen und die Gemäßigt-Conservativen stehen, soviel wie möglich vertreiben.“ Das klingt eigenhändig, wenn man sie den in der Berliner „antiklerikalen“ Bewegung fast ganz kürzlich entbannen hat, und versteht sich von selbst.

Die „Post“ hat sich bestrebt gezeigt, daraus hinzurütteln, daß eine Annäherung zwischen den Gemäßigt-Conservativen und den Gemäßigt-Conservativen gelingt, um den Regierung eine gerechte Stütze für eine zeitige parlamentarische Weisheit als zweckmäßige Stütze für eine zeitige Politik zu geben. Es ist beweisbar, daß der frischconservative Platz, auf dem die Gemäßigt-Conservativen und die Gemäßigt-Conservativen stehen, soviel wie möglich vertreiben.“ Das klingt eigenhändig, wenn man sie den in der Berliner „antiklerikalen“ Bewegung fast ganz kürzlich entbannen hat, und versteht sich von selbst.

Die „

Credit- und Sparbank-Verein

(Eigentragende Gesellschaft).

Geschäftszustand am 30. Juni 1881.

Aktiva:

Bare Cassa	A 144,504.57.	Einges. Mitglieder-Stamm-	A 784,980.—
Wechselbestandskonto	- 2,097,473.64.	Antheile	- 130,198.16.
Effektenbestandskonto	- 56,057.77.	Deleretore u. Reservefonds	- 2,176,029.20.
Posten in 1881 Rechnung	- 775,783.32.	Spar- u. Depositen-Erlagen	- 2,000,992.77.
Darlehen	- 80,859.52.	Guthaben in 1881 Rechnung	- 200,000.00.
Hypotheken-Kaufmännisch. -	144,427.80.	Wechsel-Incasus	- 4,806.34.
Pfanddarlehen	- 209,496.17.	Accepto	- 21,000.—
Institutshaben	- 218,297.31.	Diverse Creditoren	- 87,597.70.
Diverse Debitoren	- 26,252.96.		

Geschäftszustandszettel.

Vom 1. Januar bis 30. Juni 1881 A 52,237,831.92.

1880 - 35,968,717.89.

Mehr 1881 A 16,389,114.03.

North-British & Mercantile

Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Demnächst im eigenen Geschäftshausgebäude in Berlin, Oranienburger Straße 60/63.

Grund-Capital A 40,000,000.

Vertriebs-Gebühren 22,432,697.

Jährliche Prämien-Einnahme 24,068,222.

Diese im Jahre 1880 gegründete, mit den reichsten Garantiemitteln ausgestattete Feuer-Versicherungs-Gesellschaft, welche bereits seit dem Jahre 1863 in Deutschland ein ausgedehntes Geschäft besitzt, empfiehlt sich namentlich den Herren

Industriellen und Großkaufleuten

pum Möglichkeit von Versicherungen unter liberalen Bedingungen.

Die preußische Industrie wird sehr gern erachtet und die Aufnahme von Anträgen kommt sofort von der angestellten General-Agentur und den in allen größeren Städten befindlichen Agenturen.

Dresden, im Juli 1881.

Die General-Agentur

der North-British & Mercantile

W. Hönicke,

Bureau: Bettiner Straße 24.

In Leipzig: L. Lehmann. Bureau: Sebastian Bach-Straße 14.

Jean Fränkel,

Bankgeschäft.

Berlin SW., Kommandantenstraße 15.

Kasse, Zeit- und Wertpapiergefälle zu konstanten Bedingungen. Corporate-Hilfestellung praxisnah. Genaueste Kasten für alle Wertpapiere erhältlich gratis und bereitliegend.

Meinen Börsentwochenbericht, sowie meine Broschüre: Capitalisierung und Spezialität in Wertpapieren mit besonderer Berücksichtigung der Prämien-Geschäfte

(Geschäfte mit bestechlichem Risiko) verweise gratis.

Wir sind bestrebt, die Vergleichung
4% Capitallien gegen erste Hypotheken
auf Landgüter und als Darlehen an Gemeinden innerhalb des Königreichs Sachsen zu
vermitteln, und erhalten Reaktionen Sie heißtet mit uns in Verbindung zu treten.

Gebrüder Dietrich, Leipzig, Markt II, I.

J. M. Grob's Permanente Kunst-Ausstellung

Goethestrasse 9 (Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt).

Neuheit: „Peinture Bogarts“.

Besichtigung frei.

Ostsee-Bad Misdroy.

Hôtel zum „Deutschen Haus“.

Sehr nächster Nähe der See gelegen, verbunden mit Pension, Restauration und Kaffee — Privatiger Garten-Hausgarten — 90 m² komfortabel eingerichtete Salons und Säle — Vergnügliche Betteien. — Tafel d'Orte 1½, Uhr. — Pauschalreise, ohne Integriert, 6 A. Kinder 3 A. — Eigener Kontakt bei Ansicht der Badeanstalt am Sonnenstrand — Sonnepaßen im Hause — Strand und Sandstrand über der Badeanstalt, sowie alte Mittheilungen, das Bad ist bestreitbar, werden gern erachtet.

H. Müller.

Diätetisch-Schroth'sche Heilanstalt,

Dresden, Radebergerstraße Nr. 5.

Behandlung krankhafter Krankheiten jeder Art, namentlich Magen, Leber, und Darmleiden, Rheumatismus, Gicht, Blepharitis, Hautkrankheiten, Infektions- und Venenkrankheiten. Bei der Behandlung kommt nur das reine Schroth'sche Reinhaltungskriterium zur Anwendung, welches selbst in den schwersten Krankheitsformen zur erzielten Heilung führt. Kostheile zu jeder Jahreszeit, Brüse möglich. Prospecie fest. Unterhaltung und Kostenbelastung Norm. 8—10, Kosten 2—4 Uhr.

Dr. med. Baumgarten.

Niederlage natürlicher Mineralbrunnen

bei Joh. Loessner Nachfolger,
Weststrasse No. 63.

L. Holtbuer

Hainstrasse 32.

Engros- und Détail-Verkauf
in Gold- und Silberwaaren, Juwelen, Corallen, Granatwaaren, Mosaiken, Caméen und Filigran etc.
Spezialität in echten ausländischen Bijouterien.

Neuheiten in Silberbijouterien.

Sorten der Ausstellung in Halle a. S. werden auf die reichhaltige Collection
der mit ausgefeilten Corallen- und Granatmärkten aufmerksam gemacht.

Laternen, Illuminations-Laternen,

Fallen, Bogen- und Pendelform. Brillen-Gittern in bekannter großer Man-

F. Otto Reichert, 42 Neumarkt 42, in der Marie.

Zahnausziehen vollständig schmerzlos.

Über Anwendung von Chloroform und Strychnin-Paraldehyde (Vorgas), nach einem neuen patent. System. Erfordern Einschlaf

M. Grünberg, früher Assistent des prof. Zahngt. B. Schwarze, Leipzig, Königstraße Nr. 19, II.

in höchstem Grade und ganzem Gehalt in Gold und Kaufhaus. Wissenschaften zu weiter Fortbildung vollständiger Garantie.

Für die Reise

empfiehlt
Silbriemen,
Trinkflaschen,
Trinkbecher,
Geldboden,
Portemonnaies,
Taschenreisengeuge,
Holzträger,
Kragens- u. Manschettenknöpfe,
Weissammlungen etc.
in größter Qualität billig!

Rudolph Ebert,
9 Thomaskirchen 9.

in größter Qualität billig!

Rudolph Ebert,
9 Thomaskirchen 9.

in größter Qualität billig!

Rudolph Ebert,
9 Thomaskirchen 9.

in größter Qualität billig!

Rudolph Ebert,
9 Thomaskirchen 9.

in größter Qualität billig!

Rudolph Ebert,
9 Thomaskirchen 9.

in größter Qualität billig!

Rudolph Ebert,
9 Thomaskirchen 9.

in größter Qualität billig!

Rudolph Ebert,
9 Thomaskirchen 9.

in größter Qualität billig!

Rudolph Ebert,
9 Thomaskirchen 9.

in größter Qualität billig!

Rudolph Ebert,
9 Thomaskirchen 9.

in größter Qualität billig!

Rudolph Ebert,
9 Thomaskirchen 9.

in größter Qualität billig!

Rudolph Ebert,
9 Thomaskirchen 9.

in größter Qualität billig!

Rudolph Ebert,
9 Thomaskirchen 9.

in größter Qualität billig!

Rudolph Ebert,
9 Thomaskirchen 9.

in größter Qualität billig!

Rudolph Ebert,
9 Thomaskirchen 9.

in größter Qualität billig!

Rudolph Ebert,
9 Thomaskirchen 9.

in größter Qualität billig!

Rudolph Ebert,
9 Thomaskirchen 9.

in größter Qualität billig!

Rudolph Ebert,
9 Thomaskirchen 9.

in größter Qualität billig!

Rudolph Ebert,
9 Thomaskirchen 9.

in größter Qualität billig!

Rudolph Ebert,
9 Thomaskirchen 9.

in größter Qualität billig!

Rudolph Ebert,
9 Thomaskirchen 9.

in größter Qualität billig!

Rudolph Ebert,
9 Thomaskirchen 9.

in größter Qualität billig!

Rudolph Ebert,
9 Thomaskirchen 9.

in größter Qualität billig!

Rudolph Ebert,
9 Thomaskirchen 9.

in größter Qualität billig!

Rudolph Ebert,
9 Thomaskirchen 9.

in größter Qualität billig!

Rudolph Ebert,
9 Thomaskirchen 9.

in größter Qualität billig!

Rudolph Ebert,
9 Thomaskirchen 9.

in größter Qualität billig!

Rudolph Ebert,
9 Thomaskirchen 9.

in größter Qualität billig!

Rudolph Ebert,
9 Thomaskirchen 9.

in größter Qualität billig!

Rudolph Ebert,
9 Thomaskirchen 9.

in größter Qualität billig!

Rudolph Ebert,
9 Thomaskirchen 9.

in größter Qualität billig!

Rudolph Ebert,
9 Thomaskirchen 9.

in größter Qualität billig!

Rudolph Ebert,
9 Thomaskirchen 9.

in größter Qualität billig!

Rudolph Ebert,
9 Thomaskirchen 9.

in größter Qualität billig!

Rudolph Ebert,
9 Thomaskirchen 9.

in größter Qualität billig!

Rudolph Ebert,
9 Thomaskirchen 9.

in größter Qualität billig!

Rudolph Ebert,
9 Thomaskirchen 9.

in größter Qualität billig!

Rudolph Ebert,
9 Thomaskirchen 9.

in größter Qualität billig!

Rudolph Ebert,
9 Thomaskirchen 9.

in größter Qualität billig!

Rudolph Ebert,
9 Thomaskirchen 9.

in größter Qualität billig!

Rudolph Ebert,
9 Thomaskirchen 9.

<p

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 195.

Donnerstag den 14. Juli 1881.

75. Jahrgang.

Aus Peru und Chile.

* * * Aus Peru melden uns die neuesten chilenischen Beziehungen von Ende Mai, daß der Diktator von Peru, Piero, noch immer von den Chilenen vergeblich gefangen werde. Die chilenische Division bemüht sich die Vocalidades von Terra Patro und Parma, wo verden die chilenischen Gefangenen von "Almud" geschmackt hatten, und hatten schon Jauna umgestellt, als ihnen der Diktator wieder entschloß, nach Cuzco zu reisen, nach Aubern über die Berge von Bolivia nach La Paz, was das Wahrscheinlichere sein soll.

In Jauna und dem andern Ortshofen machten die Sieger reiche Beute, namentlich an Silberbarren und Blei, der Wert derseher wird auf nahezu 1 Million Pesos (zu 4 Mark) geschätzt. In Lima, der Hauptstadt des geschlagenen Peru, welche gegen 100,000 Einwohner zählt, herrscht große Not, welche gegen die Aufrührung der ausgeschriebenen bedeutenden Kriegskontribution fällt zur Unmöglichkeit machen soll, tragen aber auch eine ungeheuren Belastung, da die entstehenden Kriegsverluste wieder an der Tagelordnung sind. Die Beamten aber sind lässig und lassen die Dinge ihren Lauf gehen. Der provisorische Präsident von Peru, Garcia Calderon, sagt nicht, die moralische Verantwortung für demütigende Vereinbarungen beim Abzug der Feinde zu übernehmen, und so bleibt derselbe abwartend im Palaste, und die Schulden der Peruaner häufen sich von Tag zu Tage. Kurz ist es ein Zustand, gleich drückend wie für Peruaner wie längst für das Land gleicht hantenden Sieger, welche den Tag ihres Abzugs auf unbestimmt Zeit verlaufen sehen und daher gleichfalls sich nicht in der bedächtigen Stimmung befinden. Den eigenlichen Schaden hat natürlich das unglimmliche Peru, das seit ältestem immer mehr verarmt; denn das Land mag nicht nur die Invasionstruppen unterhalten, sondern auch für die Rückfahrt Monteros', Solar's und Pieros', die immer noch an Widerstand gegen das südliche Chile denken, einsehen, und an Besteckung der chilenischen Kriegsauflagen kann es nun schon gar nicht in ablesbarer Zeit denken. Wenn Peru wenigstens sich seiner alten Freunde entledigen könnte, der südliche Feind möchte noch eher eine Fünfzig haben, so aber in Peru Tage eine gendre verstreichen.

Während so Peru fast unkenntlich an den Wanden steht, die ihm der Krieg geschaffen, hebt sich Chile mehr und mehr. Von dem heinen der geosthetischen unter den südamerikanischen Freistaaten und auch von vielen Deutschen bewohnt, in seinem Tiefland von fast immovablen Brüchen bei glück und nicht mit Unrecht das südamerikanische Italien genannt, hat sich die Republik 1810 mit Spanien losgeschnitten und dann wiederholt thilos mit dem Nachbarlande, thilos mit Peru und Bolivia sich verumgeschlagen und namentlich unter General Bulnes' Präsidentschaft ist zu ungernahlicher Blüte gebracht. Jetzt aber steht es da in der Höhe seiner Macht, von den angrenzenden Freistaaten freilich mit schlechtem Auge angesehen, in seiner Bedeutung für die Zukunft aber wohl fast von allen, am meisten natürlich von den besiegteten Brasilianern gewürdigt, doch fast alles gehabt, aber auch gefordert, wie denn die meisten süd- und centralamerikanischen Republiken laut Aufweis des von den Chilenen eroberten peruanischen Standartenthos in mehr oder weniger herunterstehender Weise im letzten Kriege auf Seiten Perus und Boliviens standen und dielebten gegen das ihnen zu raths aufreibende Chile unterstützen — zum Theil bis zum Neutralitätsbund. Jetzt, da Chile gefestigt hat, bildet man ihm neue hoffnungsvolle Begriffe an in Gestalt der auslaufenden Wilden, der in Südlichen Nachbars des siegreichen Peruanos, der sich deshalb kaum erneut können. Nun sind allerdings diese Indianer ganz beladen Kriegsgefangene und haben oft schon die chilenische Grenzüberquerung bewältigt, vor einer ernsthaften Gefahr, namentlich von einer solchen, von der Peru und Bolivia etwas kosten könnte, ist keine Rede, so kostspielig auch selbstredend und so peinlich die alte Bekämpfung der wilden Porten ist. Der jetzige Kriegsminister von Chile, Bergara, von Haus aus Geometer, hat namentlich eine eingehende Grenzbeschaffung vorgenommen, so von den aufreichenen Besitzungen überzeugt und scheint jetzt willend, diejenigen aus Peru zurückzuerufen, die man nicht entlassen will, gegen die zwar befehlt, aber sicher bewaffneten Krautauer zu verwerben, deren Waffen fast ausschließlich aus einer primitiven Keule, einem Wurfspeer und der Lanzenstiel aus dem rothen Fleisch des ihres Viehs gebildet, das ihnen lange Rame bestehen. In der Anwendung dieser letzteren Stichwaffe sucht der Wilde seine Größe, mit Gewaltwaffen und Pfeilen aber, vor dem er ein heimliches Genuß zu haben scheint, was er sich nicht befreunden, und nur die Jäger sind auch im Besitz von Gewehren. So werden die Chilenen mit diesen Wilden jedenfalls leichtes Spiel haben. Uebrigens sind die armen Krautauer doch zu beweisen, denn es liegt sich nach Aussage von Euzebium, bescheiden Deutschen, auch mit diesen Wilden an und führt sich gut leben, wenn nur nicht so viel verlorenen, höchstens weisses Gefüle zu ihnen überlässt, das sie in allen Gummiertheiten unterrichtet und zu Raubzügen immer aus dem Norden austritt und aus den Schlupfsteinen der Andes hervorläuft. Sicher waren diese Wilden in gleicher Weise wie Südlich der benachbarten argentinischen Republik gefährlich und gleich den Räubern an der militärisch geistigen Grenze entstießen sie selten jedesmal ihrem Verfolger. Da nun aber auch das argentinische Grenzgebiet gegen die Krautauer vorgesehen ist, so dürfen diese, zwischen zwei Feinden auf einmal gezwungen, bald erstickt und, weil der Civilisation wenig zugänglich, ganz ausgerottet werden. Bei dieser Gelegenheit, gleichviel ob das gemeinsame Vorgehen der beiderseitigen Regierungen auf Vereinbarung beruht oder nicht, macht sich namentlich in der chilenischen Presse, verschämt auch in der argentinischen, der Süden einer grozigen Ausdehnung bedient in Interessengemeinschaft stehende Freistaaten gelten. Sollte dieser Kampf zur Ablösung kommen und die beiderseitigen Haupt-Empörionen, Valparaíso und Buenos-Aires, hierdurch einander näher gerückt werden, so könnte der Verkehr zwischen beiden Grenzgebäuden einen ungewöhnlichen Aufschwung nehmen.

Ein englischer Capitalist, James Lambert, hat einen Theil der chilenischen Zeitung Galician für 1½ Millionen Pesos gekauft, um dadurch eine Musterwirtschaft auf englischem Fuße einzurichten.

An der chilenischen Landeskunst Santiago soll nun mehr auch das Institut der Privatdozenten in Leben treten.

Bei industrieller Ausdehnung des Chilenischen Telefons in Chile, das sich in Valparaíso eine anomone Gesellschaft mit einem enormen Grundkapital gebildet, welche am 20. Mai ihre Tätigkeit begann.

Im Hafen von Vilanova ist die Bark "Christoforo" mit 22,249 Grt. Salpeter (Reedereigentum, doch verföhnt) in Brasilien geraten und gesetzet worden.

In Tacapé, südlich von Callao (peruanisch), hat man wieder einmal reiche Goldlager entdeckt und Goldstücke von 8—14 Unzen nur so überallständig und der Erde geschart.

Nenes Theater.

Leipzig, 13. Juli. Wolff's "Preciosa" mit Gräfinen Wessely in der Titelrolle ist vor noch nicht langer Zeit in diesen Wällen eingehend besprochen worden. Da die getrige Aufführung die gleiche Befreiung wie früher zeigte, so erkringt nur, den großen Erfolg des Theaters zu konstatieren. Das Publikum war entzückt und spendete besonders dem Gast von Zet zu viel reichsten Beifall. Eine so wohnevoll, vom Zauber der Romantik umwobene Erscheinung wie die Preciosa des Gräfinen

Wessely auch aber auch im höchsten Grade sympathisch wirkten und fesselten. Sie ist ein verklärtes Märchengebilde, in welchem warmes Leben pulsirt und die lebte Denken und Empfinden welt. Nichts künstlich Gemachte ist an dieser Preciosa wahrzunehmen — Alles an ihr erscheint so einfach und ehrlich, so anmutig und naturnah, daß die Kritik nur Worte widerstreiter Anerkennung finden kann. Auch die in diesem Stück mitweisen liegenden Sätze spielen vorzüglich. Vor allen verbient Frau Spiegel als prächtige Eigentümlichkeit mit Auszeichnung genannt zu werden. Nicht minder gut gelungen war der Regisseurhauptmann des Herrn Johannes. Herr Clemensich gab den Preciosa liebenden Kämmerer Don Almea mit jugendlicher Herde und die barocke Komödie durch Herrn Lieg als Schloßgeist Pedro vertraten. Die übrigen Rollen wurden von den betragenden Darstellern ebenfalls gut gespielt.

Musik.

Concert für das Johann-Denkmal.

— Leipzig, 13. Juli. Gehen führt die Walther'sche Capelle im Bonnerischen Studiencafé ein Concert für das Johann-Denkmal auf. Der Saalraum, in anmuthiger Sommerzeit prangende Gartenz war bis auf den letzten Platz gefüllt, und die Zuhörer haben genug alle ihre volle Befriedigung gefunden. Die Capelle ging mit Hener und Leben an ihre Ausgabe und die Stunde: Ouverture triumphale (nun Schulz-Schwarz), das Andante con moto aus der Cossol-Symphonie von Berkenhöfer, eine Fantasie aus Wagner's Lohengrin von General v. Schell (wirn einige der südlichen Melodien zu einem bunten musikalischen Braume zusammen geslossen sind), die Jubel-Ouverture von Weber und die Ungarische Kapitole Nr. 8 von Liszt — waren in so aufsprecher und gewandter Weise durchgeführt, daß der Beifall des Publicums wohlberechtigt war. Der Fagottanz (nun) von Graf Waldemar von Poell, welcher unter Leitung des Componisten im zweiten Theil des Concerts aufgeführt wurde, ist ein charakteristisches Sonett, das neben eingeräumten Stellen auch recht zintende Elemente aufweist und doch erstaunlich Melodie, flare Wiedergabe und effektive Instrumentierung dem Componisten ein gutes Zeugnis ausstellen. Die Aufführung war sehr zu loben. Eine prächtige Abwechslung erhielt das Concert durch die Melodie des 120 Mann starken Regiments-Sängerkorps. Die Soldaten sangen: Die Wacht am Rhein — Siegel vor der Schlacht: "Vater ich ruhe dich" — und das Reiterlied: "Du Schwert an meiner Linke". Obgleich die Bassen und Tenore nicht gerade einen Überhang an Kraft haben, so trugen die Sänger doch so sehr, daß sich dabei militärischer Geist offenbart, und namentlich dem letzten Werk hätte man es so recht an, daß es von Jüngern des Mars angestimmt wurde. Es gelang außerordentlich und erhielt vorzülichen Applaus. Der letzte Theil des Concertes brachte den König-Wobmann-Marsch von Haußfeld und das große "Schlachtempo" zur Erinnerung an die Kriegsschlacht von 1870 — 71 von Saro. Dasselbe ist höchst reizvoll zusammengefaßt und verleiht den Zuhörern in die große Zeit zurück. Die Bassisten, die Marsche, die Signale, die Schloßmusik, der Abschluß standen und dielebten gegen das ihnen zu raths aufreibende Chile unterstützen — zum Theil bis zum Neutralitätsbund. Jetzt, da Chile gefestigt hat, bildet man ihm neue hoffnungsvolle Begriffe an in Gestalt der auslaufenden Wilden, der in Südlichen Nachbars des siegreichen Peruanos, der sich deshalb kaum erneut können. Nun sind allerdings diese Indianer ganz beladen Kriegsgefangene und haben oft schon die chilenische Grenzüberquerung bewältigt, vor einer ernsthaften Gefahr, namentlich von einer solchen, von der Peru und Bolivia etwas kosten könnte, ist keine Rede, so kostspielig auch selbstredend und so peinlich die alte Bekämpfung der wilden Porten ist. Der jetzige Kriegsminister von Chile, Bergara, von Haus aus Geometer, hat namentlich eine eingehende Grenzbeschaffung vorgenommen, so von den aufreichenen Besitzungen überzeugt und scheint jetzt willend, diejenigen aus Peru zurückzuerufen, die man nicht entlassen will, gegen die zwar befehlt, aber sicher bewaffneten Krautauer zu verwerben, deren Waffen fast ausschließlich aus einer primitiven Keule, einem Wurfspeer und der Lanzenstiel aus dem rothen Fleisch des ihres Viehs gebildet, das ihnen lange Rame bestehen. In der Anwendung dieser letzteren Stichwaffe sucht der Wilde seine Größe, mit Gewaltwaffen und Pfeilen aber, vor dem er ein heimliches Genuß zu haben scheint, was er sich nicht befreunden, und nur die Jäger sind auch im Besitz von Gewehren. So werden die Chilenen mit diesen Wilden jedenfalls leichtes Spiel haben. Uebrigens sind die armen Krautauer doch zu beweisen, denn es liegt sich nach Aussage von Euzebium, bescheiden Deutschen, auch mit diesen Wilden an und führt sich gut leben, wenn nur nicht so viel verlorenen, höchstens weisses Gefüle zu ihnen überlässt, das sie in allen Gummiertheiten unterrichtet und zu Raubzügen der Andes hervorläuft. Sicher waren diese Wilden in gleicher Weise wie Südlich der benachbarten argentinischen Republik gefährlich und gleich den Räubern an der militärisch geistigen Grenze entstießen sie selten jedesmal ihrem Verfolger. Da nun aber auch das argentinische Grenzgebiet gegen die Krautauer vorgesehen ist, so dürfen diese, zwischen zwei Feinden auf einmal gezwungen, bald erstickt und, weil der Civilisation wenig zugänglich, ganz ausgerottet werden. Bei dieser Gelegenheit, gleichviel ob das gemeinsame Vorgehen der beiderseitigen Regierungen auf Vereinbarung beruht oder nicht, macht sich namentlich in der chilenischen Presse, verschämt auch in der argentinischen, der Süden einer grozigen Ausdehnung bedient in Interessengemeinschaft stehende Freistaaten gelten. Sollte dieser Kampf zur Ablösung kommen und die beiderseitigen Haupt-Empörionen, Valparaíso und Buenos-Aires, hierdurch einander näher gerückt werden, so könnte der Verkehr zwischen beiden Grenzgebäuden einen ungewöhnlichen Aufschwung nehmen.

Eine Specialkarte des Vogtlandes.

Schen vor zwei Jahren kamen wir mit Vergnügen auf die damals eben entstandene, vom Major J. C. Bräuer gegründete Specialkarte vom südlichen Vogtlande aufmerksam und, welche ihr alle Angehörigen des leichteren, namentlich aber für die Touristen, welche jetzt von Jahr zu Jahr in höheren Kosten dieses kleinen Vogtlands befinden, von unpraktischer Weise ein mußte, zeigt sich diese Karte in 2. Auflage bei A. Kell in Plauen erneut, und wie lässig und nicht verlogen, die Auszeichnung der Lehrer nochmals auf dieselbe hinzulegen.

Diese Specialkarte umfaßt die drei unter sich abgrenzten Kreisamtsbezirke Staven, Delitzsch und Torgau, also das ganze südliche Vogtland; ferner Thüring. der Kreisamtsbezirk Gotha, sowie die Thür. die von den rheinischen und westfälischen Ländern sowie von Bayern und Böhmen in dem Rahmen der Karte Platz finden können.

Der Autor hat die Karte einer gründlichen Bearbeitung unterworfen, die ihn zur Kenntnis zahlreicher fälligen Angaben berührte und manche kleine Sekundärarbeit nachzutragen. So entfällt es auch leicht, die Karte nach dem ersten Theile des zweiten Bandes des "Schul- und Volksbildungsbuchs" von H. und A. Kell zu untersuchen.

Die Specialkarte umfaßt die drei unter sich abgrenzten Kreisamtsbezirke Staven, Delitzsch und Torgau, also das ganze südliche Vogtland; ferner Thüring. der Kreisamtsbezirk Gotha, sowie die Thür. die von den rheinischen und westfälischen Ländern sowie von Bayern und Böhmen in dem Rahmen der Karte Platz finden können.

Der Autor hat die Karte einer gründlichen Bearbeitung unterworfen, die ihn zur Kenntnis zahlreicher fälligen Angaben berührte und manche kleine Sekundärarbeit nachzutragen. So entfällt es auch leicht, die Karte nach dem ersten Theile des zweiten Bandes des "Schul- und Volksbildungsbuchs" von H. und A. Kell zu untersuchen.

Am 1. Juli d. J. stand man, wie wir seiner Zeit berichteten, zwei Jahre alte Fabrikarbeiter Friederike Müller in Reusa bei Plauen i. B. in ihrer Kammer im Bett tot vor, und zwar in einem Zustande, der darauf schließen ließ, daß sie erstickt worden sei. Der diefes Werdes verdächtige eigene Sohn der Ermordeten, der 24 Jahre alte Handarbeiter und vorwiegend Belegschaftsmann Karl Kell aus Delitzsch, hat die Karte in 2. Auflage, nachdem er plötzlich aus dem Dienste seines Arbeitgebers entlassen worden war, zum ersten Mal wieder aufgestellt und seine Verdächtigung aufgeführt. Zur Erststellung dieses Theiles ist eine Abholung von Seiten des Rathes und des Polizeiamtes im Betrage von 100 Mark aufgetreten.

Der berühmte Chemnitzer Arbeiterverein hat nachstehenden Schluß gezeichnet: Nachdem der Verein der Liberalen und der Katholiken den Abklatsch des Käufers von den Wählern, indem er sich hierbei einen Oberherrschaftsbruch zusagte, Das Verhalten des Käufers war nun aber ein so unbestimmt, daß er aus seiner Wohnung in das biszige thürische Kronenhaus geschafft werden mußte, wobei er an einem der letzten Tage verstorben ist.

○ Chemnitz, 13. Juli. Das hier garnisonsirende

5. Königl. sächs. Infanterieregiment Nr. 104 hält vom 15. Juli bis mit 15. August d. J. an den Militärchieftägen der jährlichen Schießübungen ab. — In der Nacht vom Montag zum Dienstag haben tödliche Schüsse übermalte Bäume und Bäume, welche von dem Diebstahl durch den Vater des neuen Rathauses und der Rathauswand geschossen wurden.

○ Dresden, 12. Juli. Im Monat Juni sind bei der

1. Königl. Polizei-Direction zu Dresden 8 Selbstmordversuche und 37 Suizidfälle zum Aufschluß gekommen. Von den acht Selbstmordern haben sich vier überstehend verloren, der da mit angehört hat, zu welch niedrigen, ja gefährlichen Mitteln die Körper des "Durch" Lehmanns ihre Befreiung nahmen, um diesen Kandidaten „zum Preis“ zu befähigen, während von anderer Seite viel zu wenig für die Wiederwahl des Gesamten agiert wurde.

Die Wahlteilnahme der Socialdemokratie war in des Wohl wahrer Bedeutung eine siebzehnte. Die Wahllokale zeigten sich schon vor Beginn des Wahlganges von zahlreichen Wählerinnen aus, die Wahllokale waren vollständig vorbereitet, während die übrigen Stimmen sich verzögerten, bis als ungültig erklärt wurden. Der Kandidat der Conservativen und deren Bundesgenossen, der Antisemit, Reichsanwalt Dr. Robert Schmidt, ist dennoch als gewählt zu betrachten. Das der hochbetriebsreiche Reichsanwalt Lehmann so wenige Stimmen auf sich vereinigte, wird Dem wohl kaum übersteigend verloren, der da mit angehört hat, zu welch niedrigen, ja gefährlichen Mitteln die Körper des "Durch" Lehmanns ihre Befreiung nahmen, um diesen Kandidaten „zum Preis“ zu befähigen, während von anderer Seite viel zu wenig für die Wiederwahl des Gesamten agiert wurde.

Die Wahllokale waren vollständig vorbereitet, während die übrigen Stimmen sich verzögerten, bis als ungültig erklärt wurden. Der Kandidat der Conservativen und deren Bundesgenossen, der Antisemit, Reichsanwalt Dr. Robert Schmidt, ist dennoch als gewählt zu betrachten. Das der hochbetriebsreiche Reichsanwalt Lehmann so wenige Stimmen auf sich vereinigte, wird Dem wohl kaum übersteigend verloren, der da mit angehört hat, zu welch niedrigen, ja gefährlichen Mitteln die Körper des "Durch" Lehmanns ihre Befreiung nahmen, um diesen Kandidaten „zum Preis“ zu befähigen, während von anderer Seite viel zu wenig für die Wiederwahl des Gesamten agiert wurde.

○ Dresden, 12. Juli. Im Monat Juni sind bei der

1. Königl. Polizei-Direction zu Dresden 8 Selbstmordversuche und 37 Suizidfälle zum Aufschluß gekommen. Von den acht Selbstmordern haben sich vier überstehend verloren, der da mit angehört hat, zu welch niedrigen, ja gefährlichen Mitteln die Körper des "Durch" Lehmanns ihre Befreiung nahmen, um diesen Kandidaten „zum Preis“ zu befähigen, während von anderer Seite viel zu wenig für die Wiederwahl des Gesamten agiert wurde.

Die Wahllokale zeigten sich schon vor Beginn des Wahlganges von zahlreichen Wählerinnen aus, die Wahllokale waren vollständig vorbereitet, während die übrigen Stimmen sich verzögerten, bis als ungültig erklärt wurden. Der Kandidat der Conservativen und deren Bundesgenossen, der Antisemit, Reichsanwalt Dr. Robert Schmidt, ist dennoch als gewählt zu betrachten. Das der hochbetriebsreiche Reichsanwalt Lehmann so wenige Stimmen auf sich vereinigte, wird Dem wohl kaum übersteigend verloren, der da mit angehört hat, zu welch niedrigen, ja gefährlichen Mitteln die Körper des "Durch" Lehmanns ihre Befreiung nahmen, um diesen Kandidaten „zum Preis“ zu befähigen, während von anderer Seite viel zu wenig für die Wiederwahl des Gesamten agiert wurde.

Die Wahllokale waren vollständig vorbereitet, während die übrigen Stimmen sich verzögerten, bis als ungültig erklärt wurden. Der Kandidat der Conservativen und deren Bundesgenossen, der Antisemit, Reichsanwalt Dr. Robert Schmidt, ist dennoch als gewählt zu betrachten. Das der hochbetriebsreiche Reichsanwalt Lehmann so wenige Stimmen auf sich vereinigte, wird Dem wohl kaum übersteigend verloren, der da mit angehört hat, zu welch niedrigen, ja gefährlichen Mitteln die Körper des "Durch" Lehmanns ihre Befreiung nahmen, um diesen Kandidaten „zum Preis“ zu befähigen, während von anderer Seite viel zu wenig für die Wiederwahl des Gesamten agiert wurde.

Die Wahllokale zeigten sich schon vor Beginn des Wahlganges von zahlreichen Wählerinnen aus, die Wahllokale waren vollständig vorbereitet, während die übrigen Stimmen sich verzögerten, bis als ungültig erklärt wurden. Der Kandidat der Conservativen und deren Bundesgenossen, der Antisemit, Reichsanwalt Dr. Robert Schmidt, ist dennoch als gewählt zu betrachten. Das der hochbetriebsreiche Reichsanwalt Lehmann so wenige Stimmen auf sich vereinigte, wird Dem wohl kaum übersteigend verloren, der da mit angehört hat, zu welch niedrigen, ja gefährlichen Mitteln die Körper des "Durch" Lehmanns ihre Befreiung nahmen, um diesen Kandidaten „zum Preis“ zu befähigen, während von anderer Seite viel zu wenig für die Wiederwahl des Gesamten agiert wurde.

Die Wahllokale zeigten sich schon vor Beginn des Wahlganges von zahlreichen Wählerinnen aus, die Wahllokale waren vollständig vorbereitet, während die übrigen Stimmen sich verzögerten, bis als ungültig erklärt wurden. Der Kandidat der Conservativen und deren Bundesgenossen, der Antisemit, Reichsanwalt Dr. Robert Schmidt, ist dennoch als gewählt zu betrachten. Das der hochbetriebsreiche Reichsanwalt Lehmann so wenige Stimmen auf sich vereinigte, wird Dem wohl kaum übersteigend verloren, der da mit angehört hat, zu welch niedrigen, ja gefährlichen Mitteln die Körper des "Durch" Lehmanns ihre Befreiung nahmen, um diesen Kandidaten „zum Preis“ zu befähigen, während von anderer Seite viel zu wenig für die Wiederwahl des Gesamten agiert wurde.

Die Wahllokale zeigten sich schon vor Beginn des Wahlganges von zahlreichen Wählerinnen aus, die Wahllokale waren vollständig vorbereitet, während die übrigen Stimmen sich verzögerten, bis als ungültig erklärt wurden. Der Kandidat der Conservativen und deren Bundesgenossen, der Antisemit, Reichsanwalt Dr. Robert Schmidt, ist dennoch als gewählt zu betrachten. Das der hochbetriebsreiche Reichsanwalt Lehmann so wenige Stimmen auf sich vereinigte, wird Dem wohl kaum übersteigend verloren, der da mit angehört hat, zu welch niedr

Neue elegante Mobiliare

in echt Eiche, echt Nussbaum, echt Mahagoni u. Schwarz, Blank u. Matt
Bahnhostrasse No. 19,
neben dem Hauptzollamt
im Tscharmann'schen Hause

Flügel B., erste Etage,
zu folgenden Preisen zum Verkauf, ab: echte nussb.- und mahag.-fournierte Kleiderschränke, 2flügl. 10 Thlr.; echte nussb. und mahag.-fourn. Bettstellen mit rothen Dreil-Feder-Matratzen u. Kellkliesen 16 Thlr.; echte nussb.- und mahag.-fourn. Sophistiken, 2 flügl. 5½ Thlr.; echte nussb. und mahag.-Schreib-Schrank, fein ausgeglied. 22 Thlr.; echte nussb.- und mahag.-fourn. Bücher- und Silberschränke, Verticow, Galerie u. Salonschränke, 2flügl. geschweift 10 Thlr.; echte nussb.- und mahag.-fourn. Waschschränke mit echter Carraraer Marmor 5 Thlr.; echte nussb.- und mahag.-fourn. Buffets mit 3 Schränken, echter Carraraer Marmor u. Speisezäpfchen, dengl. Cylinderbarocken mit Sitz- und Stuhlpulten 15 Thlr.; echte nussb.- und mahag.-fourn. Ausziehstische 7½ Thlr.; ca. 2½ Meter hohe Truhenstücke in echter Eiche, echter Nussbaum, echter Mahagoni u. schwarz mit quetschialberlegten Krystallläufen, Fleißerspielen in echter Nussb. u. Mahag. 7½ Thlr.; echte Nussb. und Mahag.-Dessous-Schränke, höchst elegant 15 Thlr.; dengl. Spiel- und Nahische 5 und 6 Thlr. Salons-Polsterkabinettchen mit f. d. Ries-Cotelle u. Modestoffbezügen 35 Thlr., Salons-Polsterkabinettchen in seltenen Plüscherbezügen 45 Thlr.; ganze Salons-Mobiliare, bestehend in 10 Gegenständen, mit feinstem Plüscherbezug 90 Thlr.; echte eichene, reich antike gestochene Salons und Speisszimmer-Einrichtungen, als Buffets, Patent-Cosseintische zu 24 Personen, Verticow, Servir-, Spiel- und Besetztheit; Herren-Schreib- und Diplomatentische, Truhenstücke, etc.; Salons-Einrichtungen in Schwarz, Blank und Matt und den feinsten französ. Seiden-Cotellebezügen nebst sämtlichem Zubehör, Geigenhälften, Holz-Gitarre, mit Goldbaraque-Rahmen 4½ Thlr.; Regulatoren mit 14 täglichen, gut gehenden Werken 7 Thlr.; grosse 4-tägige Bücher- und Noten-Ättagen 3½ Thlr.; Speiseküche mit gedrehten Stühlen 2½ Thlr. u. a. m. — Der Verkauf findet nur an Wochenenden Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr statt.

Neu angekommen

Pariser Turner-Schuhe

für Herren und Damen, gefertigt aus feinem Segeltuch und Baumwolle mit Sohle, welche beginnt ihrer Elastizität den höchsten Standard zu erfüllen, den ersten Preis erreichen kann. Alle anderen Schuhe werden ausschließlich gearbeitet zu bekannt billigen Preisen.

Bade-, Reise- und Haus-Vantoseln
in größter Auswahl à Paar nur 50, 60, 70 und 125 Pf.
Alle Reparaturen werden nach Wunsch sofort gefertigt bei

Friedrich Staerk,
15 Grimmaischer Steinweg 15.

N.B. Wegen zu großer Nachfrage fertige Reparaturen sehr oft nicht mehr als 14 Tage Garantie übernehmen kann, weshalb ich ein geheimes Publicum bitten bitte, für spätere Abholung ihres Eigentums gefälligst vorher zu warten.

Zu Sommerfesten

billige Gold-Tassen von 25 A. an,
Bier - Seidel

mit kleiner Sogelass-Blatt u. Bambusbesatz
zu 1 Thlr.

billige Kaffee-Service u. s. u.

Carl Seitz,
Gitterstrasse Nr. 15.

Fachgeschäft u. Feierabendgeschenke
in großer Auswahl zu billigen Preisen
empfiehlt Emil Fuchs, Gitterstrasse 5.

Einmache-Büchsen
mit Metallverschraubung,
die lösbar sind u. sicherlich,
empfiehlt F. Weigel

Paul Buckisch,
(Goth. Wilh. Hertlein),
Gitterstrasse Nr. 12,
part. u. 1. Etage.

(G. B. 233) zu Steppdeck. u. Arztl. Behandl. u. Arztl. Befehl. Bill. Preise 100, 120, 140, 160, 180, 200, 220, 240, 260, 280, 300, 320, 340, 360, 380, 400, 420, 440, 460, 480, 500, 520, 540, 560, 580, 600, 620, 640, 660, 680, 700, 720, 740, 760, 780, 800, 820, 840, 860, 880, 900, 920, 940, 960, 980, 1000, 1020, 1040, 1060, 1080, 1100, 1120, 1140, 1160, 1180, 1200, 1220, 1240, 1260, 1280, 1300, 1320, 1340, 1360, 1380, 1400, 1420, 1440, 1460, 1480, 1500, 1520, 1540, 1560, 1580, 1600, 1620, 1640, 1660, 1680, 1700, 1720, 1740, 1760, 1780, 1800, 1820, 1840, 1860, 1880, 1900, 1920, 1940, 1960, 1980, 2000, 2020, 2040, 2060, 2080, 2100, 2120, 2140, 2160, 2180, 2200, 2220, 2240, 2260, 2280, 2300, 2320, 2340, 2360, 2380, 2400, 2420, 2440, 2460, 2480, 2500, 2520, 2540, 2560, 2580, 2600, 2620, 2640, 2660, 2680, 2700, 2720, 2740, 2760, 2780, 2800, 2820, 2840, 2860, 2880, 2900, 2920, 2940, 2960, 2980, 3000, 3020, 3040, 3060, 3080, 3100, 3120, 3140, 3160, 3180, 3200, 3220, 3240, 3260, 3280, 3300, 3320, 3340, 3360, 3380, 3400, 3420, 3440, 3460, 3480, 3500, 3520, 3540, 3560, 3580, 3600, 3620, 3640, 3660, 3680, 3700, 3720, 3740, 3760, 3780, 3800, 3820, 3840, 3860, 3880, 3900, 3920, 3940, 3960, 3980, 4000, 4020, 4040, 4060, 4080, 4100, 4120, 4140, 4160, 4180, 4200, 4220, 4240, 4260, 4280, 4300, 4320, 4340, 4360, 4380, 4400, 4420, 4440, 4460, 4480, 4500, 4520, 4540, 4560, 4580, 4600, 4620, 4640, 4660, 4680, 4700, 4720, 4740, 4760, 4780, 4800, 4820, 4840, 4860, 4880, 4900, 4920, 4940, 4960, 4980, 5000, 5020, 5040, 5060, 5080, 5100, 5120, 5140, 5160, 5180, 5200, 5220, 5240, 5260, 5280, 5300, 5320, 5340, 5360, 5380, 5400, 5420, 5440, 5460, 5480, 5500, 5520, 5540, 5560, 5580, 5600, 5620, 5640, 5660, 5680, 5700, 5720, 5740, 5760, 5780, 5800, 5820, 5840, 5860, 5880, 5900, 5920, 5940, 5960, 5980, 6000, 6020, 6040, 6060, 6080, 6100, 6120, 6140, 6160, 6180, 6200, 6220, 6240, 6260, 6280, 6300, 6320, 6340, 6360, 6380, 6400, 6420, 6440, 6460, 6480, 6500, 6520, 6540, 6560, 6580, 6600, 6620, 6640, 6660, 6680, 6700, 6720, 6740, 6760, 6780, 6800, 6820, 6840, 6860, 6880, 6900, 6920, 6940, 6960, 6980, 7000, 7020, 7040, 7060, 7080, 7100, 7120, 7140, 7160, 7180, 7200, 7220, 7240, 7260, 7280, 7300, 7320, 7340, 7360, 7380, 7400, 7420, 7440, 7460, 7480, 7500, 7520, 7540, 7560, 7580, 7600, 7620, 7640, 7660, 7680, 7700, 7720, 7740, 7760, 7780, 7800, 7820, 7840, 7860, 7880, 7900, 7920, 7940, 7960, 7980, 8000, 8020, 8040, 8060, 8080, 8100, 8120, 8140, 8160, 8180, 8200, 8220, 8240, 8260, 8280, 8300, 8320, 8340, 8360, 8380, 8400, 8420, 8440, 8460, 8480, 8500, 8520, 8540, 8560, 8580, 8600, 8620, 8640, 8660, 8680, 8700, 8720, 8740, 8760, 8780, 8800, 8820, 8840, 8860, 8880, 8900, 8920, 8940, 8960, 8980, 9000, 9020, 9040, 9060, 9080, 9100, 9120, 9140, 9160, 9180, 9200, 9220, 9240, 9260, 9280, 9300, 9320, 9340, 9360, 9380, 9400, 9420, 9440, 9460, 9480, 9500, 9520, 9540, 9560, 9580, 9600, 9620, 9640, 9660, 9680, 9700, 9720, 9740, 9760, 9780, 9800, 9820, 9840, 9860, 9880, 9900, 9920, 9940, 9960, 9980, 10000, 10020, 10040, 10060, 10080, 10100, 10120, 10140, 10160, 10180, 10200, 10220, 10240, 10260, 10280, 10300, 10320, 10340, 10360, 10380, 10400, 10420, 10440, 10460, 10480, 10500, 10520, 10540, 10560, 10580, 10600, 10620, 10640, 10660, 10680, 10700, 10720, 10740, 10760, 10780, 10800, 10820, 10840, 10860, 10880, 10900, 10920, 10940, 10960, 10980, 11000, 11020, 11040, 11060, 11080, 11100, 11120, 11140, 11160, 11180, 11200, 11220, 11240, 11260, 11280, 11300, 11320, 11340, 11360, 11380, 11400, 11420, 11440, 11460, 11480, 11500, 11520, 11540, 11560, 11580, 11600, 11620, 11640, 11660, 11680, 11700, 11720, 11740, 11760, 11780, 11800, 11820, 11840, 11860, 11880, 11900, 11920, 11940, 11960, 11980, 12000, 12020, 12040, 12060, 12080, 12100, 12120, 12140, 12160, 12180, 12200, 12220, 12240, 12260, 12280, 12300, 12320, 12340, 12360, 12380, 12400, 12420, 12440, 12460, 12480, 12500, 12520, 12540, 12560, 12580, 12600, 12620, 12640, 12660, 12680, 12700, 12720, 12740, 12760, 12780, 12800, 12820, 12840, 12860, 12880, 12900, 12920, 12940, 12960, 12980, 13000, 13020, 13040, 13060, 13080, 13100, 13120, 13140, 13160, 13180, 13200, 13220, 13240, 13260, 13280, 13300, 13320, 13340, 13360, 13380, 13400, 13420, 13440, 13460, 13480, 13500, 13520, 13540, 13560, 13580, 13600, 13620, 13640, 13660, 13680, 13700, 13720, 13740, 13760, 13780, 13800, 13820, 13840, 13860, 13880, 13900, 13920, 13940, 13960, 13980, 14000, 14020, 14040, 14060, 14080, 14100, 14120, 14140, 14160, 14180, 14200, 14220, 14240, 14260, 14280, 14300, 14320, 14340, 14360, 14380, 14400, 14420, 14440, 14460, 14480, 14500, 14520, 14540, 14560, 14580, 14600, 14620, 14640, 14660, 14680, 14700, 14720, 14740, 14760, 14780, 14800, 14820, 14840, 14860, 14880, 14900, 14920, 14940, 14960, 14980, 15000, 15020, 15040, 15060, 15080, 15100, 15120, 15140, 15160, 15180, 15200, 15220, 15240, 15260, 15280, 15300, 15320, 15340, 15360, 15380, 15400, 15420, 15440, 15460, 15480, 15500, 15520, 15540, 15560, 15580, 15600, 15620, 15640, 15660, 15680, 15700, 15720, 15740, 15760, 15780, 15800, 15820, 15840, 15860, 15880, 15900, 15920, 15940, 15960, 15980, 16000, 16020, 16040, 16060, 16080, 16100, 16120, 16140, 16160, 16180, 16200, 16220, 16240, 16260, 16280, 16300, 16320, 16340, 16360, 16380, 16400, 16420, 16440, 16460, 16480, 16500, 16520, 16540, 16560, 16580, 16600, 16620, 16640, 16660, 16680, 16700, 16720, 16740, 16760, 16780, 16800, 16820, 16840, 16860, 16880, 16900, 16920, 16940, 16960, 16980, 17000, 17020, 17040, 17060, 17080, 17100, 17120, 17140, 17160, 17180, 17200, 17220, 17240, 17260, 17280, 17300, 17320, 17340, 17360, 17380, 17400, 17420, 17440, 17460, 17480, 17500, 17520, 17540, 17560, 17580, 17600, 17620, 17640, 17660, 17680, 17700, 17720, 17740, 17760, 17780, 17800, 17820, 17840, 17860, 17880, 17900, 17920, 17940, 17960, 17980, 18000, 18020, 18040, 18060, 18080, 18100, 18120, 18140, 18160, 18180, 18200, 18220, 18240, 18260, 1828

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 195.

Donnerstag den 14. Juli 1881.

75. Jahrgang.

Gallerstrasse 2. Garconlogis. Ein möbliert. mäbb. 2 Stuhle mit Sommer, gelb u. salbenen, mit Holz- u. Kirschholz. Hölz. b. Decken. Elegantes Garconlogis für einen sozi. ruhigen Mietnehmer in einer 2. Etage der Vorstadt, mit prächtig. Ausf. oben zu ver. Alteß Reichsstraße 24, im Gewölbe.

Garconwohnung.

Ein kleine Salo u. mehrere andere kleine Zimmer zu vermieten. 4. 2. Et.

Almöbli. Garconl. 2 R., mit Waschraum u. Doppel. Schluß. u. Kaminraum, an 1. Herren vom 1. August an oder später in guter für viele billig zu vermieten. Altenstraße 16, 2. Et.

Garconlogis. 2-3 Zimmer, eleg. möbli. in 1. Et. Front. Kammerholz. gelblich, an 1 oder 2 Herren zu vermieten. Alteß Reichsstraße Straße 6, 3. Et. part.

Zu vermieten. 10. sofort oder später ein sehr möbli. Garconlogis mit schönen Holz. Holz. u. Stühle. 6. 3. Etage.

Ein Garconlogis mit Schlafzimmer. 10. sofort oder später in einem im Taubau Thier Polizeigartenstraße Nr. 1, 1. Etage. Hölz.

Ein mäbb. Garconlogis in 1. Miet. Bett. Sessel. Holz. u. Holz. u. Holz. den Hauptbestand. 1. verm. Vorster. Nr. 2. Et.

Hohe Straße Nr. 4

2. Etage. Hölz. Et. ein schöb. möbli. Garconlogis an ein. Her. od. nach. Dame zu vermieten.

Garconlogis.

Ein schöb. Schuhm. rechteck. Garconl., ist ab. später zu verm. Scherber. 13. 2. Et.

Fahl. Garcon-Logis. Wohn- u. Schlaf. ruh. u. leb. 1.-2. Et. Kirschholz. 25. Hölz. 3. Et.

Garconlogis. elegant, möbliert, zu vermieten Centralstraße Nr. 8. portiere.

Garcon. Zu vermieten möbli. Zimmer Königsl. 25. 2. Etage im Hof, quer. 2. Et.

Garconlogis. elegant, zu vermieten. Rothenburg. 4. 1. Et.

Ein Garconlogis in zum 1. August zu vermieten. C. Schuster, Wittenbergsstraße 28. c.

Freundl. gebrauchtes Garconlogis Kaiserstraße 100. 1. Etage. rechts. Giebelstraße.

Garcon. Erd. u. 1. Et. möbli. S. u. Hölz. neuen Platz. 1. Et. Alteß Reichsstraße 12. L.

Scherberstraße 4. III. Garconlogis für 1 od. 2 Herren. Saal u. Handbad.

Heimes Garcon-logis

Frankfurter Straße Nr. 5. 1. Etage.

Heimes Garconlogis sofort zu verm. Blücherstraße 34. 1. Et. rechts.

Ruhe. Alteß. u. Raum. gut möbli. Garconlogis Hoffendorfer Str. 5. 4. Et.

Garconlogis für 1 od. 2 den. Alteß. Straße 1. Et. (Die Berliner Straße)

Garconlogis. kein möbliet. ruhig gelegen, zu vermietenes Emilienstraße 20. 3. Et. L.

1. et. möbli. Garconlogis für 1 od. 2 Et. sehr billig zu ver. Et. Wittenbergsstraße 41. 1. Et.

Garconlogis. kein möbliet. Stube. 2. Raum. Emilienstraße 12. 2. Etage rechts.

Garconlogis. Blücherstraße Nr. 8. 3. Et. r.

A. Garconlogis Kaiserstraße 17. L.

B. Garconlogis Emilienstraße 9. 1. Et.

Garconl. 1. Et. 2. Et. Kirschholz. 1. Et. rechts.

Garconlogis. Wittenbergs. 3. 2. Etage links.

Emilienstraße 10. 4. Etage. Erd. Garconlogis.

Garconlogis. Wittenbergs. 14. part. r.

C. Garconlogis Emilienstraße 14. II. Hölz.

Garconlogis. h. Part. Vorster. Str. 129. part.

Garconlogis. g. möbli. Vater. Str. 11. 2. Et.

Garconlogis 1. Herren-Kellergasse 11. 4. Et. L.

D. Garcon. zu verm. Hansstraße 29. III. r.

E. Garconlogis zu verm. Emilienstraße 8. III.

F. Garconlogis Lindenstraße 1. 4. Et. Hölz.

G. Garconlogis. Nr. 29. L.

H. Garconlogis mit Schrankenst. 13. 2. Et.

I. Heim. Garconlogis. billig. Sternstraße 11. Et.

J. Heim. Garcon. Alteß. 50. 2. Et.

K. Heim. Garconl. 1. Et. 2. Et. Kirschholz. 20. 2. Et.

L. Garconl. zu verm. Taub. Str. 24. Gitterg. 1. Et.

M. Garconlogis. Et. möbli. Waldstr. 7. 2. Et.

N. Garconlogis. Et. möbli. Blücher. 11. 2. Et.

O. Garconlogis. Innenhof. 1. Et. 2. Et. 2. Et.

P. Garconlogis. 1. Et. 2. Et. Kirschholz. 14. III. r.

Q. Garconlogis. 1. Et. 2. Et. Kirschholz. 14. III. r.

R. Garconlogis. 1. Et. 2. Et. Kirschholz. 14. III. r.

S. Garconlogis. 1. Et. 2. Et. Kirschholz. 14. III. r.

T. Garconlogis. 1. Et. 2. Et. Kirschholz. 14. III. r.

U. Garconlogis. 1. Et. 2. Et. Kirschholz. 14. III. r.

V. Garconlogis. 1. Et. 2. Et. Kirschholz. 14. III. r.

W. Garconlogis. 1. Et. 2. Et. Kirschholz. 14. III. r.

X. Garconlogis. 1. Et. 2. Et. Kirschholz. 14. III. r.

Y. Garconlogis. 1. Et. 2. Et. Kirschholz. 14. III. r.

Z. Garconlogis. 1. Et. 2. Et. Kirschholz. 14. III. r.

A. Garconlogis. 1. Et. 2. Et. Kirschholz. 14. III. r.

B. Garconlogis. 1. Et. 2. Et. Kirschholz. 14. III. r.

C. Garconlogis. 1. Et. 2. Et. Kirschholz. 14. III. r.

D. Garconlogis. 1. Et. 2. Et. Kirschholz. 14. III. r.

E. Garconlogis. 1. Et. 2. Et. Kirschholz. 14. III. r.

F. Garconlogis. 1. Et. 2. Et. Kirschholz. 14. III. r.

G. Garconlogis. 1. Et. 2. Et. Kirschholz. 14. III. r.

H. Garconlogis. 1. Et. 2. Et. Kirschholz. 14. III. r.

I. Garconlogis. 1. Et. 2. Et. Kirschholz. 14. III. r.

J. Garconlogis. 1. Et. 2. Et. Kirschholz. 14. III. r.

K. Garconlogis. 1. Et. 2. Et. Kirschholz. 14. III. r.

L. Garconlogis. 1. Et. 2. Et. Kirschholz. 14. III. r.

M. Garconlogis. 1. Et. 2. Et. Kirschholz. 14. III. r.

N. Garconlogis. 1. Et. 2. Et. Kirschholz. 14. III. r.

O. Garconlogis. 1. Et. 2. Et. Kirschholz. 14. III. r.

P. Garconlogis. 1. Et. 2. Et. Kirschholz. 14. III. r.

Q. Garconlogis. 1. Et. 2. Et. Kirschholz. 14. III. r.

R. Garconlogis. 1. Et. 2. Et. Kirschholz. 14. III. r.

S. Garconlogis. 1. Et. 2. Et. Kirschholz. 14. III. r.

T. Garconlogis. 1. Et. 2. Et. Kirschholz. 14. III. r.

U. Garconlogis. 1. Et. 2. Et. Kirschholz. 14. III. r.

V. Garconlogis. 1. Et. 2. Et. Kirschholz. 14. III. r.

W. Garconlogis. 1. Et. 2. Et. Kirschholz. 14. III. r.

X. Garconlogis. 1. Et. 2. Et. Kirschholz. 14. III. r.

Y. Garconlogis. 1. Et. 2. Et. Kirschholz. 14. III. r.

Z. Garconlogis. 1. Et. 2. Et. Kirschholz. 14. III. r.

A. Garconlogis. 1. Et. 2. Et. Kirschholz. 14. III. r.

B. Garconlogis. 1. Et. 2. Et. Kirschholz. 14. III. r.

C. Garconlogis. 1. Et. 2. Et. Kirschholz. 14. III. r.

D. Garconlogis. 1. Et. 2. Et. Kirschholz. 14. III. r.

E. Garconlogis. 1. Et. 2. Et. Kirschholz. 14. III. r.

F. Garconlogis. 1. Et. 2. Et. Kirschholz. 14. III. r.

G. Garconlogis. 1. Et. 2. Et. Kirschholz. 14. III. r.

H. Garconlogis. 1. Et. 2. Et. Kirschholz. 14. III. r.

I. Garconlogis. 1. Et. 2. Et. Kirschholz. 14. III. r.

J. Garconlogis. 1. Et. 2. Et. Kirschholz. 14. III. r.

K. Garconlogis. 1. Et. 2. Et. Kirschholz. 14. III. r.

L. Garconlogis. 1. Et. 2. Et. Kirschholz. 14. III. r.

M. Garconlogis. 1. Et. 2. Et. Kirschholz. 14. III. r.

N. Garconlogis. 1. Et. 2. Et. Kirschholz. 14. III. r.

O. Garconlogis. 1. Et. 2. Et. Kirschholz. 14. III. r.

P. Garconlogis. 1. Et. 2. Et. Kirschholz. 14. III. r.

Q. Garconlogis. 1. Et. 2. Et. Kirschholz. 14. III. r.

R. Garconlogis. 1. Et. 2. Et. Kirschholz. 14. III. r.

S. Garconlogis. 1. Et. 2. Et. Kirschholz. 14. III. r.

T. Garconlogis. 1. Et. 2. Et. Kirschholz. 14. III. r.

U. Garconlogis. 1. Et. 2. Et. Kirschholz. 14. III. r.

V. Garconlogis. 1. Et. 2. Et. Kirschholz. 14. III. r.

W. Garconlogis. 1. Et. 2. Et. Kirschholz. 14. III. r.

X. Garconlogis. 1. Et. 2. Et. Kirschholz. 14. III. r.

Y. Garconlogis. 1. Et. 2. Et. Kirschholz. 14. III. r.

Z. Garconlogis. 1. Et. 2. Et. Kirschholz. 14. III. r.

A. Garconlogis. 1. Et. 2. Et. Kirschholz. 14. III. r.

B. Garconlogis. 1. Et. 2. Et. Kirschholz. 14. III. r.

C. Garconlogis. 1. Et. 2. Et. Kirschholz. 14. III. r.

D. Garconlogis. 1. Et. 2. Et. Kirschholz. 14. III. r.

E. Garconlogis. 1. Et. 2. Et. Kirschholz. 14. III. r.

F. Garconlogis. 1. Et. 2. Et. Kirschholz. 14. III. r.

G. Garconlogis. 1. Et. 2. Et. Kirschholz. 14. III. r.

H. Garconlogis. 1. Et. 2. Et. Kirschholz. 14. III. r.

I. Garconlogis. 1. Et. 2. Et. Kirschholz. 14. III. r.</

